

"Die Weinberglagen in Franken" den neuesten Stand vom 1.2.1980 wieder, auch ist das Verzeichnis übersichtlicher gestaltet. Die Zahl der Bilder ist vermehrt, vor allem die unverwechselbaren Holzschnitte des unvergesslichen Richard Rother (das freut schon, wenn man die Seiten des aufgeschlagenen Buches vorbeigleiten läßt). Aber auch andere Bilder sind neu: Eine fröhliche Runde bei einem fränkischen Weinfest etwa (farbig) oder die Symbolfigur der Weinlage Volkacher "Ratsherr" oder Weinlese in Eschendorf (beide auch farbig). Die Gliederung – wir sagten es schon – blieb. In neun Abschnitten ziehen die Geschichte des Frankenweins, seine Bereitung und Behandlung, Flurbereinigung, Wein und Kultur, Lagebeschreibungen (nur um einiges zu nennen) an uns vorüber: "Wein und Reben in Franken", "Mainfranken – Weinfranken", "Kulturhistorische Kleinodien im Lande des Bocksbeutel", "Im Dienst des Frankenweins", "Neue Ordnung im fränkischen Weinbau", "Weinproben", "Essen und Trinken in Franken", "Literatur", "Die Weinberglagen in Franken". Wiederum erweist sich Hans Breider als exzellenter Kenner des Frankenweins schlechthin, dem jedermann ohne Mühe folgen kann. "Alles Wissenswerte über den Weinbau, seine Geschichte, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung, seine Zukunft" (Stürtz Verlag) wird dargestellt. Eine feine kolorierte Karte "Fränkisches Weinland", wieder von Ossi Krapfs Künstlerhand geschaffen, liegt als Gabe des Gebiets Fränkisches Weinland Karlstadt im Fremdenverkehrsverband Franken e. V. dem Buch bei. -t

### Heimatkundliche Streifzüge. Schriftenreihe des

Landkreises Roth. Heft 1, 1982. 64 SS., geh.  
Der Landkreis Roth beginnt mit vorliegendem schmucken Heft eine Schriftenreihe, deren Anfang vielversprechend ist. In seinem Geleitwort sagt Landrat Dr. Helmut Hutzelmann eingangs und programmatisch: "Mit der Schriftenreihe "Heimatkundliche Streifzüge" will der Landkreis Roth seine reiche historische Vergangenheit aufzeigen . . .". Das ist unter der Redaktion des Dipl. Ing. und Architekten Joseph Heiling von der Kreisplanungsstelle beim Landratsamt Roth schon mit dem ersten Heft gelungen. Kreisheimatpfleger Studiendirektor Dr. Willi Ulsamer (Spalt), 1. Vorsitzender des Heimatvereins Spalter Land e. V., skizziert in "Schloß Ratibor in Roth" (Giebelseite mit Türmchen zielt als Farbbild den Umschlag) die Bau- und Besitzgeschichte, verbunden mit Angaben über die Einrichtung, dieses sehenswerten

Baudenkmal (n. b. Merians "Topographia Franconiae" ist 1648, nicht 1658, erschienen). Franz Hirscheiders (Allersberg) Beitrag "Die Allersberger Urkundensammlung – ein Einblick in heimatgeschichtliche Abläufe" – mit Regesten – läßt nicht nur das Herz jedes Archivars höher schlagen. Familiengeschichtliche Verbindungen nach Österreich zeigt Georg Barth (Nürnberg) am Beispiel der Gegend um Thalmässing bei Schwabach auf in "Ahnenheimat" "Ländlein ob der Enns" (Kartenskizze!). Besondere Freude erweckt eine "Facharbeit im Leistungskurs Geschichte am Gymnasium Roth" von Waltraud Freytag (Schwand) "Die geschichtliche Entwicklung der Marktgemeinde Schwand unter Berücksichtigung der Kirche bis zum 20. Jahrhundert". Die Gymnasiastin, deren Familienname in Schwand schon im 16. Jahrhundert vorkommt, legt eine klar gegliederte Arbeit vor. Schwand wurde 1978 mit der Gemeinde Leerstetten zum Markt Schwanstetten (*ob dieser Name glücklich gewählt ist?*) vereinigt. Den alten Namen Schwand deutet die Verfasserin mit "geschwundener Wald" (zum Bild auf S. 35: ein gutes Beispiel, wie man einen alten Fachwerkbau mit den Bedürfnissen einer modernen Bank harmonisch in Einklang bringen kann!). Joseph Heiling beschließt das Heft mit einer sachlich-objektiven Besprechung des Buches "Kammerstein. Die Burg, die Reichsministerialen, das Dorf und die Gemeinde" von Heinrich Schlüpfinger unter dem Titel "Das Beispiel für eine zusammenfassende geschichtliche Darstellung einer Gemeinde nach der Gebietsreform" (Kammerstein liegt bei Schwabach; das Buch – DM 12,- kart., DM 16,- Leinen – erhält man in der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft Schwabachtal, Eisentrautstraße 11, 8540 Schwabach). – Dem gut gebilderten Heft wünscht man eine gleichwertige Fortsetzung. Inhalt des Heftes 2, 1983: . . . aber nein, Sie sollen überrascht werden. -t

**Buchen:** Die Fremdenverkehrsgemeinschaft Fränkischer Odenwald, Abt-Kinbacher-Straße 1, gibt folgendes Informationsmaterial heraus: Farbiges Prospekt "Fränkischer Odenwald" mit vielen Bildern, ein Unterkunfts- und Informationsverzeichnis 1983, ein Verzeichnis Ferien auf dem Bauernhof, einen Einblattdruck mit Rundwandervorschlägen und Kartenskizze sowie ein Verzeichnis von Pauschalangeboten.

**Hinweis:**  
Dieter Wieland: **Gebaute Lebensräume.** Düsseldorf: Beton-Verlag 1982. 79 SS. Reich illustriert, auch farbig. -t

# Einladung zum 54. Bundestag 1983

Satzungsgemäß werden die Delegierten und Mitglieder zum Bundestag des Frankenbundes am Samstag, dem 14. Mai 1983 nach Herrrieden bei Ansbach eingeladen.

Die Bundesgruppen werden gebeten, entsprechend § 17 Abs. 3 der Satzung die Mitglieder zu benachrichtigen und die Delegierten zu entsenden.

Ich bitte, darum besorgt zu sein, daß alle Gruppen durch Delegierte vertreten sind. Diese Einladung und die Tagesordnung werden zugleich in der Bundesmitteilung I/1983 veröffentlicht.

## Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Bundesleitung für 1982
2. Kassenprüfungsbericht
3. Diskussion der Berichte
4. Entlastung der Bundesleitung
5. Neuwahlen von Bundesleitung, Bundesbeirat, Ältestenrat und kassenprüfenden Gruppen
6. Bundessternfahrt 1983
7. Bundesstudienfahrt 1983
8. Fränkisches Seminar 1983
9. Bundesbeiratstagung 1983
10. Jahrbuch 1983
11. Festlegung der Orte der Bundestage 1984 und 1985
12. Festlegung der Zielräume der Bundesstudienfahrten 1984 und 1985
13. Festlegung evtl. Sternfahrten
14. Fränkisches Seminar 1984 und 1985
15. Seminar für "Landschaftsgerechtes Bauen"
16. Sonstige Vorhaben
17. Verschiedenes
18. Anträge und Wünsche

Anträge und Wünsche zur Tagesordnung sind bis zum **30. April 1983** an die Bundesgeschäftsstelle einzureichen.